

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**
vom 10.02.2010

Leerlauf statt Lehrplan?

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Stunden Intensivierungsunterricht fallen an Bayerns Gymnasien in den Eingangsklassen wegen Lehrermangels aus?
2. Wie ist die regionale Verteilung beim Ausfall des Intensivierungsunterrichts nach Bezirken?
3. Gibt es in Bayern Gymnasien, in denen keine Intensivierungsstunden in den Eingangsklassen stattfinden?
4. An welchen Schulen kann die zusätzliche Förderung in Kernfächern wie Mathematik und Latein wegen fehlender Lehrkräfte nicht erteilt werden?
5. In welchem Maße (prozentual) fällt Förderunterricht deshalb aus?
6. Wie viele Quereinsteiger und Aushilfslehrer (z. B. pensionierte Lehrkräfte) unterrichteten im laufenden Schuljahr an Bayerns Schulen (Aufteilung nach Schularten) und in welchen Fächern (Aufteilung nach Fächern)?
7. Wie hat sich die Zahl der Quereinsteiger und Aushilfslehrer seit dem Jahr 2005 entwickelt?
8. Wie viele Studenten unterrichten parallel zu ihrem Studium regulär an bayerischen Schulen?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 18.05.2010

Zu 1.:

Für die Jahrgangsstufe 5 sieht die Stundentafel zwei verpflichtende Intensivierungsstunden für die Schüler vor. Darüber hinaus ist für die Schülerinnen und Schüler die Belegung einer weiteren, flexiblen Intensivierungsstunde möglich. Laut endgültiger Unterrichtsübersicht für das Schuljahr 2009/10 werden in den rund 1.500 Klassen der 5. Jahrgangsstufe der staatlichen Gymnasien im Schnitt in jeder 5. Klasse knapp 5 Lehrerwochenstunden für die Intensivierung eingesetzt. Es muss hinzugefügt werden, dass Lehrkräfte über die gemeldeten Intensivierungsstunden hinaus auch im Rah-

men der individuellen Förderung eingesetzt sind. Eine Zuordnung dieser Stunden nach Fächern und Jahrgangsstufen ist nicht möglich, sodass die Zahl der insgesamt für Intensivierung und individuelle Förderung zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden noch höher liegen dürfte.

Eine Aussage darüber, wie viele der eingeplanten Intensivierungsstunden wegen kurzfristiger Ausfälle von Lehrkräften entfallen, kann nicht getroffen werden, da die turnusmäßige Erhebung zum Unterrichtsausfall nur zwischen ausgefallenem Pflicht- und ausgefallenem Wahlunterricht unterscheidet. Von einer gesonderten Erhebung zum Ausfall von Intensivierungsstunden wurden zur Vermeidung zusätzlichen Verwaltungsaufwands an den Schulen abgesehen.

Zu 2.:

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich der bayernweite Schnitt von rund 5 Lehrerwochenstunden zur Intensivierung je Klasse der Jahrgangsstufe 5 (ohne Stunden zur individuellen Förderung) nach Regierungsbezirken verteilt.

Lehrerwochenstunden für Intensivierung nach Regierungsbezirk in 5. Klassen	
Regierungsbezirk	Durchschnittliche Stundenzahl
Oberbayern	4,8
Niederbayern	4,6
Oberpfalz	4,5
Oberfranken	4,3
Mittelfranken	4,7
Unterfranken	4,6
Schwaben	5,1

Eine Aussage über den kurzfristigen Ausfall der eingeplanten Stunden ist aus den schon in der Antwort zu Frage 1 genannten Gründen nicht möglich.

Zu 3.:

An jedem staatlichen Gymnasium in Bayern finden in den Eingangsklassen Intensivierungsstunden statt.

Zu 4.:

Die Verwendung der Intensivierungsstunden liegt in der Verantwortung der Schulen. Die Gymnasien, d. h. die Schulleitung im Einvernehmen mit Lehrerkonferenz und Elternbeirat (vgl. § 43 Abs. 1 Satz 5 GSO), haben die Möglichkeit bzw. die Aufgabe, schulspezifische Intensivierungskonzepte zu entwickeln, die dem Förderbedarf in den einzelnen Jahrgangsstufen am besten gerecht werden. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Fächern, allerdings unter der Maßgabe, dass die (verpflichtenden) Intensivierungsstunden der Jahrgangsstufen 5 bis 7 in den Kernfächern eingesetzt werden.

Nach den Daten der endgültigen Unterrichtsübersicht für das

Schuljahr 2009/10 wird an 293 staatlichen Gymnasien Intensivierungsunterricht im Fach Mathematik und an 301 staatlichen Gymnasien Intensivierungsunterricht im Fach Latein angeboten (von 309 staatlichen Gymnasien insgesamt). Auch hier muss hinzugefügt werden, dass Lehrkräfte über die gemeldeten Intensivierungsstunden hinaus auch im Rahmen der individuellen Förderung eingesetzt sind. Eine Zuordnung dieser Stunden nach Fächern ist nicht möglich – einzelne Rückmeldungen der Schulen legen jedoch nahe, dass auch im Bereich der individuellen Förderung zusätzlich Fördermaßnahmen u. a. in den Fächern Latein und Mathematik erfolgen.

Zu 5.:

Die Studentafel des Gymnasiums weist über die Jahrgangsstufen 5 bis 10 insgesamt 14 Intensivierungsstunden aus; nur fünf Intensivierungsstunden sind in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 fest verankert, mindestens fünf weitere Intensivierungsstunden werden von den Schülerinnen und Schülern über die Jahrgangsstufen 5 bis 10 individuell aus dem Intensivierungsangebot der Schule gewählt. Im Rahmen der endgültigen Unterrichtsübersicht meldet jedes staatliche Gymnasium zwar die geplanten Intensivierungsstunden nach Jahrgangsstufe und Fach, die Angabe eines prozentualen Anteils des Ausfalls ist aber nicht möglich, da insbesondere das mögliche Gesamtangebot an Intensivierungen (14 Stunden) über der Zahl der individuell zu belegenden Stunden (10 Stunden) liegt.

Bayernweit sind rund 30.500 Wochenstunden für Intensivierung und zur individuellen Förderung eingeplant. Bei 10 verpflichtend zu belegenden Intensivierungsstunden ergibt sich bei einem durchschnittlichen Gymnasium ein Bedarf von rund 90 Lehrerwochenstunden, bei allen staatlichen Gymnasien ergäbe sich damit ein Bedarf von rund 27.800 Lehrerwochenstunden. Aus diesen Daten lässt sich daher abschätzen, dass die Schulen über die Ressourcen verfügen, alle verpflichtenden Intensivierungsstunden bei geteilten Gruppen anzubieten. Darüber hinaus verbleiben noch weitere Stunden für darüber hinausgehende Förderung.

Zu 6.:

Als Quereinsteiger werden üblicherweise diejenigen Personen bezeichnet, die im Rahmen einer Sondermaßnahme den Erwerb einer Lehramtsbefähigung nach Art. 22 BayLBG anstreben.

Die Tabellen Anlage 1 geben einen Überblick über die Zahl der Quereinsteiger an staatlichen Realschulen, Gymnasien sowie beruflichen Schulen, die seit dem Jahr 2005 mit dem Vorbereitungsdienst begonnen haben.

Bei den angegebenen Zahlen ist zu beachten, dass es sich dabei um die tatsächlich zum Vorbereitungsdienst angetretenen Quereinsteiger handelt. Die Anzahl der Bewerber, die vom Staatsministerium zugelassen wurden, lag zum Teil deutlich über den angegebenen. Aufgrund von Abbrüchen lag die Zahl der fertig ausgebildeten Quereinsteiger nach dem zweijährigen Vorbereitungsdienst häufig deutlich darunter.

Nach erfolgreichem Durchlaufen des Vorbereitungsdiensts wird keine Unterscheidung mehr zwischen „regulären“ Lehrkräften und Quereinsteigern vorgenommen. Maßnahmen zum Quereinstieg fanden auch in der Vergangenheit (z. B. das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Programm in den 60er- und 70er-Jahren) wiederholt statt, um in Zeiten eines erhöhten Bedarfs, der durch Bewerber mit einer Ersten Lehramtsprüfung nicht gedeckt werden konnte, Lehrkräfte zu gewinnen. Da es im bayerischen Schuldienst schon sehr lange (ehemalige) Quereinsteiger gibt und die gespeicherten Lehrerdaten keine Rückschlüsse auf einen (ehemaligen) Quereinstieg zulassen, kann die Frage nach der Absolutzahl von Quereinsteigern nicht beantwortet werden.

Für den Abschluss von befristeten Arbeitsverträgen („Aushilfslehrkräfte“) sind die Bezirksregierungen zuständig. Aktuelle Daten im Schuljahr 2009/10 über die Anzahl und Dauer dieser Verträge liegen dem Staatsministerium nicht vor, zumal sich die Anzahl dieser Verträge wegen der anlassbezogenen Beschäftigungsdauer täglich ändert. Die Anzahl der Verträge wird rückwirkend nach Ablauf des Schuljahres durch Abfrage bei den Regierungen erhoben. In der Antwort zu Frage 7 wird eine Übersicht über die zurückliegenden Schuljahre gegeben.

Aussagekräftiger als die Zahl dieser Verträge erscheint ohnehin die Höhe der für Aushilfslehrkräfte verfügbaren Mittel. Diese sind in Tabelle C 7 der Broschüre „Schule und Bildung in Bayern“ dargestellt, sowohl bezogen auf die einzelne Schulart wie auch schulartübergreifend (vgl. die Tabellen der Anlage 2, welche die zeitliche Entwicklung in den letzten Jahren nach Schularten darstellen, und die Antwort zu Frage 7).

Ergänzend sei noch darauf hingewiesen, dass ein Teil dieser Mittel auch für unbefristete Beschäftigungsverhältnisse (insb. wegen Entfristung aus arbeitsrechtlichen Gründen) verwendet wird.

Eine Aufgliederung der Aushilfsnehmer nach Fächern ist jedoch nicht möglich.

Zu 7.:

Die in den Anlagen 1–3 beigefügten Tabellen zeigen insbesondere die zeitliche Entwicklung bei den Quereinsteigern sowie den Aushilfskräften und -mitteln seit 2005.

Zu 8.:

Für eine reguläre Beschäftigung, d. h. eine feste Einstellung in den staatlichen Schuldienst, ist der Erwerb einer Lehramtsbefähigung zwingend Voraussetzung.

Da – wie bei der Antwort zu Frage 6 schon erläutert – für den Abschluss von befristeten Arbeitsverträgen die Bezirksregierungen zuständig sind, kann ohne unverhältnismäßig großen Aufwand keine Aussage zur Zahl der Studenten getroffen werden, die befristet als Aushilfe im Schuldienst arbeiten, da sonst die Personalakten der befristet beschäftigten Lehrkräfte einzeln geprüft werden müssten.

Anlage 1

Quereinsteiger an staatlichen Schulen

Anzahl der Quereinsteiger an den staatlichen Realschulen mit der Fächerverbindung	Anzahl der Quereinsteiger an den staatlichen Realschulen mit der Fächerverbindung										
	Biologie/Chemie	Mathematik/Physik	Mathematik/Informatik	Mathematik/Chemie	Physik/Chemie	Mathematik/Wirtschaft	Sport/Wirtschaft	Französisch/Sozialkunde	Französisch/Deutsch	Französisch/Englisch	insgesamt
Beginn Vorbereitungsdienst											
Herbst 2006	12	24	3	6	1	10	1	1	2	1	45
Herbst 2007	22	8	2								26
Herbst 2008		4								1	27

Aufgrund der stark gestiegenen Absolventenzahlen für das Lehramt an Realschulen wurde nach Herbst 2008 kein Quereinstieg mehr angeboten.

Anzahl der Quereinsteiger an den staatlichen Gymnasien mit der Fächerverbindung	Anzahl der Quereinsteiger an den staatlichen Gymnasien mit der Fächerverbindung										
	Biologie/Chemie	Mathematik/Physik	Mathematik/Informatik	Physik/Informatik	Latein/Deutsch	Latein/Geometrie	Latein/Griechisch	Englisch/Spanisch	Deutsch/Spanisch	Französisch/Spanisch	insgesamt
Beginn Vorbereitungsdienst											
Frühjahr 2005		21									21
Herbst 2005		41			1	1					41
Frühjahr 2006		30	9		3	1					41
Herbst 2006		41	9		3	2			1		56
Frühjahr 2007	19	45	6		3						76
Herbst 2007	31	34	6		1	1		2			76
Frühjahr 2008	0	31	11		2	3					46
Herbst 2008	0	36	12	2		1					53
Frühjahr 2009	13	25	3		2						41
Herbst 2009		41			2	1					44

Anzahl der Quereinsteiger im Bereich der staatlichen beruflichen Schulen	Anzahl der Quereinsteiger im Bereich der staatlichen beruflichen Schulen					
	Realschullehrer mit den Fächern Deutsch oder Englisch	Dipl.-Physiker und Dipl.-Mathematiker (Univ.)	Dipl. Ing. Maschinenbau und Elektrotechnik (Univ.)	Dipl. Ing. (FH) Maschinenbau und Elektrotechnik	insgesamt	
Beginn Vorbereitungsdienst						
Herbst 2005	0		27		27	
Herbst 2006	0	21	21		42	
Herbst 2007	0	24	15		39	
Herbst 2008	23	25	20		68	
Frühjahr 2009	0	0	0	16	16	
Herbst 2009	42	60	42	61	205	

Anlage 2: Kopien aus Schule und Bildung in Bayern 2009

Tab. C 7: Stellen und zusätzliche Personalmittel für staatliche Lehrer

a) Volksschulen¹

Jahr	Planstellen ^{3,4} (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
	1	2	3	4	5	6	7
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	35 387	40	5 759,8	2 408,6	–	14 636,4	22 804,8
1975	45 945	440	5 969,2	4 531,0	–	22 199,8	32 699,9
1980	44 023	1 325	99 376,6	2 916,6	77,5	46 170,8	148 541,6
1985	42 461	4 376	29 628,5	1 467,5	11,5	19 074,1	50 181,6
1990	42 466 ⁵	4 861	20 856,3	1 485,4	1 529,6	21 996,9	45 868,2
1995	42 002	5 391	57 829,9	3 609,1	27,2	17 308,5	78 774,7
2000	42 516	5 360	44 424,1	5 689,2	4,6	26 997,9	77 115,7
2005	42 038	5 783	35 963,2	2 851,3	101,4	24 436,3	63 352,2
2006	41 555	5 783	38 441,3	2 747,2	62,8	15 239,0	56 490,3
2007	40 217	5 620	42 104,9	3 001,2	37,2	17 357,2	62 500,5
2008	39 926	5 620	46 539,1	2 944,1	47,3	18 228,0	67 758,5
Haushaltsansätze							
2009	40 103	5 521	51 647,7	7 360,3	–	14 012,0	73 020,0
2010 ⁶	40 250	5 521	51 270,0	–	–	5 940,0	57 210,0

b) Förderschulen und Schulen für Kranke²

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
	1	2	3	4	5	6	7
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	2 122	–	8,1	154,4	–	1 864,1	2 026,6
1975	3 402	–	86,7	282,7	–	3 216,3	3 585,7
1980	4 498	–	5 645,2	254,6	74,3	4 953,3	10 927,4
1985	5 161	223	4 785,0	182,2	72,1	1 400,8	6 440,1
1990	5 305 ⁵	401	4 175,9	274,8	697,5	3 839,6	8 987,8
1995	6 452	788	6 249,2	1 487,3	98,4	1 980,3	9 815,1
2000	6 798	913	9 381,2	1 047,8	33,6	11 654,0	22 116,6
2005	7 105	928	7 614,6	851,5	42,8	15 160,0	23 668,9
2006	7 069	928	7 534,0	830,2	31,2	16 020,8	24 416,2
2007	7 120	968	7 875,4	757,7	20,6	14 728,5	23 382,2
2008	7 169	928	7 744,4	807,5	20,1	13 906,9	22 478,9
Haushaltsansätze							
2009	7 268	844	8 409,5	–	–	11 261,8	19 671,3
2010 ⁶	7 312	844	9 467,8	–	–	9 604,0	19 071,8

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 12 (bis 1986 Kapitel 05 65). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

² Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Schulen für Kranke sowie Bayerische Landesschule für Gehörlose - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und Bayerische Landesschule für Körperbehinderte - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Hören (Kapitel 05 13 und 05 14 (bis 1986 Kapitel 05 66 und 05 67)). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer, heilpädagogisches Personal, nicht jedoch für Förderlehrer (ehem. Pädagogische Assistenten); nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bei den Volksschulen und insbesondere Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind in Spalte 1 in größerem Umfang als an anderen Schularten auch Stellen enthalten, deren Inhaber an privaten Schulen und schulvorbereitenden Einrichtungen eingesetzt sind. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

⁴ Von den 35 387 Stellen des Jahres 1970 waren 5 400 Stellen durch Lehrer in Ausbildung besetzt. Demgegenüber werden in den in der Tabelle genannten späteren Jahren für Lehrer im Vorbereitungsdienst nicht Stellen, sondern zusätzliche Mittel ausgewiesen (Spalte 3).

⁵ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.

⁶ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

c) Realschulen¹

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	3 493	40	5 371,1	2 180,1	–	–	7 551,2
1975	4 804	140	11 403,9	3 532,7	–	–	14 936,6
1980	5 748	266	6 273,1	4 074,5	877,6	754,9	11 980,1
1985	5 783	580	5 740,8	2 727,0	4 085,3	1 417,4	13 970,5
1990	5 734 ⁴	584	3 825,3	1 870,8	426,6	2 539,4	8 662,1
1995	5 791	584	6 763,0	3 717,8	655,3	2 761,1	13 897,2
2000	5 992	584	13 339,8	3 625,1	922,7	14 897,6	32 785,2
2005	7 939	584	13 901,6	5 213,3	1 247,6	22 553,5	42 916,0
2006	7 740	584	15 114,2	5 527,5	1 279,2	33 671,5	55 592,4
2007	8 191	584	18 742,8	5 835,3	1 639,6	36 961,3	63 179,0
2008	8 291	584	24 599,5	7 055,5	2 046,7	36 350,3	70 052,0
Haushaltsansätze							
2009	8 973	584	31 710,0	–	–	52 690,0	84 400,0
2010 ⁵	9 354	584	37 299,3	–	–	13 502,0	50 801,3

d) Gymnasien²

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	9 090	200	11 887,4	3 109,9	–	–	14 997,3
1975	12 619	200	28 341,5	7 500,9	–	–	35 842,4
1980	14 855	533	40 318,6	8 198,5	1 644,6	4 068,2	54 230,0
1985	15 207	1 002	29 307,6	7 562,0	416,1	9 868,2	47 153,9
1990	15 325 ⁴	1 126	16 111,1	9 950,6	416,1	21 516,5	47 994,3
1995	15 625	1 560	26 084,2	16 417,9	624,0	12 592,9	55 719,0
2000	15 776	1 812	36 530,0	26 714,5	589,0	31 113,7	94 947,2
2005	16 884	1 812	32 886,9	26 787,2	492,3	54 567,6	114 734,0
2006	17 141	1 812	33 494,9	26 460,8	451,9	56 735,7	117 143,3
2007	17 858	1 812	38 359,1	33 778,0	641,6	53 502,5	126 281,2
2008	18 463	1 812	43 181,6	39 589,9	916,3	55 031,1	138 718,9
Haushaltsansätze							
2009	18 908	1 812	57 079,7	2 000,0	–	92 343,4	151 423,1
2010 ⁵	19 305	1 812	60 463,2	–	–	62 449,8	122 913,0

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 18 (bis 1986 Kapitel 05 71; Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind als Landesschulen bei den Förderschulen gezählt). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

² Einschließlich Kollegs; Kapitel 05 19 (bis 1986 Kapitel 05 72). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer; nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

⁴ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.

⁵ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

e) Fachoberschulen und (ab 1999) Berufsoberschulen¹

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	180	–	–	130,9	–	–	130,9
1975	990	–	–	849,2	–	–	849,2
1980	1 026	10	–	959,8	388,2	1 154,4	2 502,4
1985	1 286	50	–	1 046,8	113,0	3 760,0	4 919,8
1990	1 374	50	–	1 336,2	261,3	1 027,0	2 624,5
1995	1 404	71	–	2 272,9	165,9	1 465,6	3 904,4
2000	1 479	74	–	4 689,3	205,5	3 964,5	8 859,2
2005	1 857	75	–	5 839,9	105,1	8 291,7	14 236,7
2006	1 819	75	–	6 394,7	138,0	10 285,1	16 817,8
2007	1 971	75	–	6 765,9	91,5	10 998,8	17 856,2
2008	2 039	75	–	7 441,3	109,8	10 330,3	17 881,4
Haushaltsansätze							
2009	2 383	75	–	–	8,0	18 843,4	18 851,4
2010 ⁵	2 321	75	–	–	8,2	12 178,8	12 187,0

f) Berufliche Schulen² ohne Fachoberschulen und (ab 1999) ohne Berufsoberschulen

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	800	–	1 778,4	299,6	–	–	2 078,0
1975	3 817	–	8 658,8	5 351,0	–	984,5	14 994,3
1980	5 830	35	9 022,3	8 596,7	2 357,8	9 517,8	29 494,6
1985	5 971	263	9 076,9	10 205,7	2 353,4	7 173,8	28 809,8
1990	6 418 ⁴	267	4 443,0	9 368,5	1 752,7	1 641,2	17 205,4
1995	6 459	310	8 985,1	15 280,7	1 084,6	1 949,8	27 300,2
2000	6 454	310	7 656,1	21 280,5	1 337,5	4 257,6	34 531,7
2005	6 701	313	9 926,1	24 887,0	948,1	4 357,4	40 118,6
2006	6 526	313	10 346,8	24 351,8	812,9	5 788,7	41 300,2
2007	6 423	313	11 381,1	24 126,6	697,3	5 485,4	41 690,4
2008	6 412	313	12 391,5	24 439,6	736,7	6 846,9	44 414,7
Haushaltsansätze							
2009	6 561	314	13 502,7	1 417,5	56,9	27 219,0	42 196,1
2010 ⁵	6 661	314	12 894,4	1 431,6	57,5	22 791,9	37 175,4

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 17 (bis 1986 Kapitel 05 73); ab 1999 einschließlich Berufsoberschulen. Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

² Kapitel 05 15 und 05 16 (bis 1986 Kapitel 05 68 und 05 69); ohne Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung und ohne Schulen im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; bis 1988 auch ohne Berufsschulen des Gesundheitswesens, ab 1999 ohne Berufsoberschulen. Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer; nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

⁴ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.

⁵ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

g) Alle Schularten zusammen¹

Jahr	Planstellen (ohne Leerstellen) ²	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				zusammen (Sp. 3 mit 6)
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	
	1	2	3	4	5	6	7
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	51 072	280	24 804,9	8 283,6	–	16 500,6	49 589,1
1975	71 577	780	54 460,1	22 047,5	–	26 400,6	102 908,2
1980	75 980	2 169	160 635,8	25 000,7	5 420,1	66 619,4	257 676,0
1985	75 869	6 494	78 538,8	23 191,2	7 051,3	42 694,4	151 475,7
1986	75 384	6 754	67 194,1	22 606,2	4 197,3	48 369,8	142 367,4
1987	75 318	7 029	60 758,5	24 614,7	2 694,9	49 178,8	137 246,9
1988	75 263	7 029	58 623,6	17 938,4	2 589,1	41 909,1	121 060,2
1989	76 095 ³	7 289	52 969,3	19 303,8	3 480,5	46 187,8	121 941,4
1990	76 622 ³	7 289	49 411,6	24 286,1	5 895,9	52 560,7	132 154,3
1991	77 036	7 871	50 244,3	35 017,6	4 790,5	53 886,1	143 938,5
1992	77 250	7 966	58 291,3	38 146,4	5 803,0	49 611,7	151 852,4
1993	77 565	8 472	69 833,0	38 256,0	4 969,1	51 417,6	164 475,6
1994	77 565	8 522	84 360,4	38 282,4	4 079,0	49 404,6	176 126,4
1995	77 733	8 704	105 911,4	42 785,7	2 655,4	38 058,2	189 410,7
1996	78 548	8 734	122 180,2	43 118,3	2 610,3	37 006,4	204 915,2
1997	78 697	9 326	128 178,4	44 465,4	2 263,4	42 174,7	217 081,9
1998	78 698	9 401	128 793,1	52 260,9	2 174,4	56 935,6	240 164,0
1999	78 682	9 083	123 639,1	62 195,5	2 579,0	71 975,3	260 388,9
2000	79 015	9 053	111 331,2	63 046,4	3 088,3	92 885,3	270 351,2
2001	79 414	8 856	101 256,7	60 475,6	3 521,4	124 199,3	289 453,0
2002	79 910	9 038	102 748,0	60 994,7	3 493,0	160 664,7	327 900,4
2003	82 500	9 085	108 164,8	65 190,0	2 774,7	153 556,0	329 685,5
2004	83 216	9 085	104 214,3	63 620,1	2 759,7	129 874,4	300 468,5
2005	82 523	9 495	100 292,4	66 430,2	2 937,3	129 366,5	299 026,4
2006	81 850	9 495	104 931,2	66 312,2	2 776,0	137 740,8	311 760,2
2007	81 797	9 372	118 463,3	74 264,7	3 127,8	139 033,7	334 889,5
2008	82 299	9 332	134 456,1	82 277,9	3 876,9	140 693,5	361 304,4
Haushaltsansätze							
2009	84 195	9 150	162 349,6	10 777,8	64,9	216 369,6	389 561,9
2010 ⁴	85 202	9 150	171 394,7	52 408,8	65,7	158 236,5	382 105,7

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Summe der ungerundeten Zahlen aus den Tabellen C 7a) bis C 7f).² Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.³ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.⁴ Mitenthalten sind die Stellen (Kap. 05 21 und Kapitel 13 14) und Personalmittel in den Sammelansätzen (Kapitel 05 04), die noch nicht auf die einzelnen Schularten aufgeteilt sind.

Anlage 3: Befristet beschäftigte Lehrkräfte nach Schuljahren

Bayern insgesamt

Befristet angestellte Lehrkräfte an der/am									
	Grundschule	Hauptschule	Volksschule/ Realschule zur sonderpäd. Förderung	Realschule	Gymnasium	FOS/BOS	berufliche Schulen (ohne FOS/BOS, einschl. Wirtschafts- schule)	insgesamt	
im Schuljahr 2008/09									
	insgesamt	421	207	215	1206	3246	546	1469	7 310
und zwar	ohne Lehrbefähigung für ein Lehramt	38	54	22	913	2459	376	1177	5 039
	auf max. 6 Monate befristete Beschäftigung	44	33	36	293	594	46	164	1 210
	unterhältig beschäftigt	69	60	22	778	2287	411	1252	4 879
im Schuljahr 2007/08									
	insgesamt	468	261	183	1315	3006	467	1396	7 096
und zwar	ohne Lehrbefähigung für ein Lehramt	40	56	8	936	2202	299	1201	4 742
	auf max. 6 Monate befristete Beschäftigung	90	73	20	375	704	61	166	1 489
	unterhältig beschäftigt	68	63	18	845	2072	326	1214	4 606
im Schuljahr 2006/07									
	insgesamt	402	159	240	1070	1960	405	1224	5 460
und zwar	ohne Lehrbefähigung für ein Lehramt	32	39	3	698	1239	187	1045	3 243
	auf max. 6 Monate befristete Beschäftigung	84	30	13	297	491	42	107	1 064
	unterhältig beschäftigt	57	57	10	638	1324	270	1064	3 420
im Schuljahr 2005/06									
	insgesamt	501	183	291	932	1834	374	1238	5 353
und zwar	ohne Lehrbefähigung für ein Lehramt	29	39	6	565	997	183	1009	2 828
	auf max. 6 Monate befristete Beschäftigung	76	46	29	235	454	40	109	989
	unterhältig beschäftigt	53	58	13	568	1159	244	1053	3 148
im Schuljahr 2004/05									
	insgesamt	600	228	281	835	1841	308	1193	5 286
und zwar	ohne Lehrbefähigung für ein Lehramt	39	39	3	470	888	150	1035	2 624
	auf max. 6 Monate befristete Beschäftigung	85	44	18	266	444	29	104	990
	unterhältig beschäftigt	50	47	8	488	1093	209	1042	2 937